

Auslandsbericht
Soongsil University Seoul
WS 2018/19

A. Allgemeines

1. Name und Land Ihrer Gasthochschule:
Südkorea, Seoul, Soongsil University
2. Ihr Name:
Laura Boll
3. Ihr Studiengang und Jahrgang:
Betriebswirtschaft
4. In welchem Zeitraum fand Ihr Auslandsaufenthalt statt?
Wintersemester 2018, September-Dezember

B. Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

1. Wann haben Sie ca. mit der Vorbereitung Ihres Aufenthaltes begonnen?
*Ca. 6 Monate vorher mit der Bewerbung für ein Auslandssemester an der Partneruni der HS Augsburg
Das Ausfüllen der Dokumente für die Soongsil Universität erfolgte nach der Bestätigung durch die HS.
Alles andere wurde erst relativ kurzfristig benötigt.*
2. Wurde ein Visum benötigt?
Ja, ein Studentenvisum D-2 wird benötigt, um über 90 Tage in Südkorea bleiben zu dürfen. Das Visum kann in dem General Konsulat der Republik Korea in Frankfurt beantragt werden. Man benötigt keinen Termin bei der Botschaft, sollte jedoch das Visum so weit im Voraus beantragen wie möglich und natürlich alle benötigten Dokumente dabei haben. Deutsche Studenten erhalten ein multiples Visum, sodass sie während ihres Aufenthaltes im Ausland mehrmals ein- und ausreisen können.
3. Gab es Besonderheiten bei Versicherungen (Haftpflicht, Krankenkasse etc.)?
Es muss eine Auslandsrankenversicherung in Südkorea nachgewiesen werden, die entweder über die eigene Krankenkasse in Deutschland oder auch über die Universität in Korea beantragt werden kann. Kostentechnisch kommt es ungefähr auf das Gleiche hinaus.

4. Wie haben Sie sich an der Gasthochschule beworben (selbstständig, Vermittlungsagentur, International Office etc.)?

Die Bewerbung lief über die Hochschule Augsburg, da die Soongsil University eine Partnerhochschule ist.

C. Unterkunft

Wie haben Sie gewohnt (Studentenwohnheim, WG etc.)? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? War diese empfehlenswert?

Ich selbst habe im Studentenwohnheim der Soongsil University gewohnt (Residence Hall 1). Das Wohnheim liegt direkt oberhalb des Campus. Ungefähr 2-3 Minuten zu Fuß von den Vorlesungsräumen entfernt. Ich war sehr zufrieden mit meiner Unterkunft.

Ich habe mir mein kleines, aber feines Zimmer mit einer Austauschstudentin aus Tschechien geteilt. Wir haben uns glücklicherweise mehr als gut verstanden und daher war es kein Problem vier Monate zusammen zu wohnen.

Das Zimmer in diesem Dormitory besteht aus zwei Betten, zwei Schreibtischen, Kleiderschränke, weitere Fächer als Ablagen, einem Bad mit Dusche und einem Kühlschrank. Es gibt einen Waschraum mit Waschmaschine, Trockner und Bügelbrett im Erdgeschoss. Bettwäsche und Bettbezüge müssen selbst angeschafft werden, man kann sich jedoch im Vorfeld Decke und Kissen über die SISO bestellen und diese dann für 30.000 Won abholen.

Das Wohnheim hat strenge Regeln wie z.B. eine „Ausgangssperre“ von 24-5 Uhr, getrennte Männer und Frauen Flure, keinen Externen Besuch, kein Alkohol etc. Bei Austauschstudenten wurde die Ausgangssperre jedoch lockerer gesehen hatte ich das Gefühl. Es gab einen Security Mann bei dem man klingeln musste, wenn man doch einmal nach 24Uhr rein wollte. Die Androhung der „Penalty Points“ wurde jedoch nie umgesetzt.

Die Bewerbung auf die jeweiligen Unterbringungen werden seitens der Auslandshochschule vor Anreise abgefragt. Die zugehörigen Unterlagen und Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten erhält man vorbei vom International Office der Soongsil University.

Ich persönlich kann die Residence Hall trotz zu strenger Regeln weiterempfehlen! Einerseits aus Kostengründen (Seoul als teure Stadt, keine Transportkosten zur Uni), andererseits sind die

meisten Austauschstudenten dort also der soziale Kontakt zu anderen Studenten ist viel ausgeprägter als wenn man am anderen Ende der Stadt wohnt.

D. Finanzierung

1. Haben Sie Studiengebühren bezahlt? Wenn ja, in welcher Höhe?
Studiengebühren gab es nicht aufgrund der Partnerschaft der Hochschulen.
2. Wie haben Sie Ihr Auslandsstudium finanziert? (Erasmus, Auslands-BAföG, Stipendium, Unterstützung seitens der Firma etc.)?
Durch mein erspartes Geld.
3. Wie hoch schätzen Sie die Lebenshaltungskosten im Gastland ein?
*Wohnkosten im Dorm – ca. 300€ pro Monat
Lebensmittel / Essen – ca. 300-400€ pro Monat
Kosmetik – relativ teuer, Tipp: genug Zahnpasta, Deodorant und vor allem für die Frauen Tampons einpacken
Transfer – vergleichsweise zu Deutschland preiswert (T-Money-Card)
Clubs / Bars – unterschiedlich, es gibt teurere Viertel (Bsp. Gangnam) und preiswertere Studentenviertel (Bsp. Hongdae), vergleichsweise mit den Preisen in Deutschland.*

E. Studium an der Gasthochschule

1. In welchem Fachbereich haben Sie studiert?
Business und Allgemeine Kurse (Business Administration)
2. Wie haben Sie Ihre Kurse gewählt (online, vor Ort)?
Ca. zwei bis drei Wochen vor Beginn des Auslandssemesters an der Soongsil University erhält man eine Liste der vorhandenen Kurse, die auf Englisch unterrichtet werden. NEIN, ES IST NICHT DIE LISTE DIE VORHER ONLINE ERHÄLTICH WAR. Auf Basis dieser List wählt man Kurse aus. Hat man sich für entsprechende Kurse entschieden, schickt man seine Auswahl an seinen jeweils zugewiesenen Buddy. Dieser trägt die ausgewählten Kurse auf dem koreanischen Online-Wahlportal ein. In den ersten zwei Wochen hat man die Möglichkeit Kurse ab- und hinzu- zu wählen. Es empfiehlt sich also, in die Kurse reinzuschauen und sich so die

Inhalte und Schwerpunkte anzusehen. VORALLEM DA WIR ABSOLUT KEINEN SYLLABUS GESEHEN HABEN ZU DEN EINZELNEN KURSEN UND NUR NACH TITEL WÄHLEN SOLLTEN.

3. Welche Kurse haben Sie belegt? Würden Sie diese weiterempfehlen? Aus wie vielen Studierenden bestand in etwa ein Kurs?

*Marketing
Advertising and Promotion
Market Research
Public Speaking (sehr sehr empfehlenswert)
Koreanisch
Product Promotion
Die Kurse bestanden aus ca. 15-30 Leuten.*

4. Haben Sie in einem festen Programm für internationale Studierende oder zusammen mit den einheimischen Studierenden studiert?

Kein Kurs bestand nur aus internationalen Studenten, in jedem Kurs waren auch koreanische Studierende. Es gab Kurse mit mehr und welche mit weniger koreanischen Studenten.

5. Wie hoch schätzen Sie den Anteil der ausländischen Studierenden an Ihrer Gasthochschule ein?

Der Anteil der internationalen Studierenden war eher gering. Wir waren 210 ausländische Studenten von insgesamt ca. 20.000. Jedoch waren wir doppelt so viele Internationals als noch im vorangegangenen Semester.

6. War es leicht, mit einheimischen Studierenden in Kontakt zu kommen?

Durch die SISO („Soongsil International Student Organisation“) und durch das Buddy-Programm (jeder internationale Student bekommt einen koreanischen Buddy zugeteilt für seinen Aufenthalt im Ausland, der einem über die Zeit hinweg bei allen Fragen und Problemen zur Seite steht und ebenso viel mit einem unternimmt) ist es einfach mit koreanischen Studenten der SISO in Kontakt zu treten. Viele Studenten dieser Organisation interessieren sich für die Internationals und verbringen gerne Zeit mit ihnen. Mit den „normalen“ Koreanern war es eher schwierig aufgrund von der Sprachbarriere (kaum jemand konnte Englisch sprechen) und aufgrund von kulturellen Unterschieden.

7. In welcher Unterrichtssprache fanden die Kurse statt?

Die Unterrichtssprache aller meiner Kurse war auf Englisch.

8. Wurde ein Sprachkurs angeboten? War dieser kostenfrei? War dieser als Intensivkurs vor dem eigentlichen Studium oder begleitend? Haben Sie diesen belegt?

Ja, es bestand die Möglichkeit einen Sprachkurs kostenfrei an der Universität zu belegen. Dieser Kurs wurde als normaler Kurs gewertet und auch mit Creditpoints gezählt.

9. Auf welche Weise wurden Sie vor Ort durch die Gasthochschule betreut?
Durch die SISO und das Buddy-Programm (siehe Punkt 6)
10. Nennen Sie bitte Namen und Kontaktdaten Ihres Betreuers vor Ort:
*International Office der SSU.
Von seinem zugeteilten Buddy wird man ca. einen Monat vor dem Semesterbeginn angeschrieben.*

F. Alltag und Freizeit

1. Gab es Studentengruppen, die Veranstaltungen / Partys / Ausflüge / Sprachtandem für internationale Studierende angeboten haben? Wenn ja, haben Sie diese besucht?
Wie schon bereits zuvor erwähnt gibt es an der Soongsil University das Buddy Programm und die SISO. Die SISO Gruppe besteht aus koreanischen Studenten und kümmert sich während des Semesters um die internationalen Studenten. Sie organisieren Partys, Ausflüge, Veranstaltungen und weitere Unternehmungen. Jeder internationale Student sollte an diesen Angeboten teilnehmen, denn so lernt man intensiv die koreanische Kultur, das Leben in Seoul und koreanischen Studenten und somit Freunde kennen.
2. Gab es an der Hochschule studentische Gruppen für Sport, Musik, Kultur etc.?
*Die Soongsil University verfügt über viele unterschiedliche studentische Organisationen in diversen Bereichen. Zu Beginn des Semesters stellen sich die jeweiligen Gruppen auf dem Campus vor und es besteht die Möglichkeit auch als internationaler Student an solch einer Gruppe teilzunehmen. Bei Interesse einfach die koreanischen Studenten oder seinen persönlichen Buddy ansprechen.
Jedoch weigern sich viele Gruppen internationale Studenten aufzunehmen. Gründe dafür anscheinend schlechte Erfahrung oder fehlende Kenntnis der englischen Sprache.*
3. Thema „Transport“: Wurde ein Semesterticket angeboten? Haben Sie öffentliche Verkehrsmittel genutzt oder ist ein Auto vonnöten?

Es gab kein Semesterticket im Rahmen des Auslandssemesters, allerdings gibt es eine sogenannte T-Money-Card. Dieses ist ein aufladbares Ticket in Form einer normalen Karte, welches günstig und überall an allen Stationen aufgeladen werden kann. Da Seoul oder Südkorea generell über ein hervorragendes U-Bahn-, sowie Bus-Netz verfügt, wird kein Auto benötigt. Man kann schnell und sicher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln alle Punkte erreichen. Da die öffentlichen Verkehrsmittel leider zwischen 0:00 und 5:00 nicht fahren, kann man aber mit gutem Gewissen Taxis nehmen. Vergleichsweise zu Deutschland sind diese sehr günstig in Südkorea.

4. Welche „Insider-Tipps“ haben Sie für Ihre Nachfolger? Was sollte man unbedingt gesehen, besichtigt oder nicht verpasst haben?

Ich empfehle auf jeden Fall die Veranstaltungen der SISO mitzumachen und sich darüber hinaus von Koreanern die Stadt zeigen zu lassen, denn so erhält man wirkliche Insider-Tipps.

Natürlich sollte man die Viertel in Seoul herum erkunden, beispielsweise: Hongdae, Itaewon, Gangnam, Myeong-dong.

Außerhalb Seouls ist ein Tagestrip in das Grenzgebiet (DMZ) zu Nordkorea zu empfehlen.

Ebenso sehr zu empfehlen ist ein Ausflug zur zweitgrößten Stadt Südkoreas, Busan. Eine wunderschöne Stadt mit einem tollen Cultural Village und einem Temple direkt am Wasser.

Des Weiteren lohnt sich ein verlängertes Wochenende auf die Vulkaninsel Jeju-do, das Hawaii für die Koreaner. Eine wirklich großartige Insel, auf der man viel sehen, entdecken und auch am Strand entspannen kann.

Ich persönlich habe einen Templestay hier in Seoul gemacht, der mir sehr gut gefallen hat. Dadurch lernt man die Kultur nochmals auf ganz andere Weise kennen und man kann zwei Tage das Leben in einem Temple erleben und entdecken. Für mich war dies eine tolle Erfahrung.

Es gibt sehr viele interessante Cafés, Restaurants zu entdecken. Es scheint mir als mögen Koreaner schöne, fotogene Umgebungen. Wir haben versucht so viele unterschiedliche „fancy cafés“ zu entdecken wie möglich. Auf Nachfrage meiner Kommilitonen habe ich das Ganze in einem Instagram Account festgehalten. Wer also noch Inspiration braucht kann da gerne mal vorbeischaun: lauxiliseoul

G. Sonstige Anmerkungen

Seoul ist sehr sicher, selbst nachts braucht man sich keine Sorgen machen, dass irgendetwas passieren könnte.

Es gibt drei Arten von Taxis. Orangene sind preiswert, Silberne etwas teurer und Schwarze sind sehr teuer. Empfehlenswert ist es also geduldig auf orangene oder alternativ auf silberne zu warten oder sich über die sehr gut funktionierende App KakaoTaxi ein Taxi zu rufen. (KakaoTaxi ist essentiell

Laura Boll BW
HS Augsburg

um Taxis zu bekommen, da lohnt sich die Anschaffung einer Sim Karten mit mobilen Daten.)

Es gibt zwei Fitnessstudios. Eins davon ist direkt in der Residence Hall. Es ist zwar klein aber ausreichend und vor allem bleibt einem der lange Weg erspart.

Bei weiteren Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung:
Laura.boll@hs-augsburg.de

H. Gesamtfazit

1. **Persönliche Eindrücke/Bewertung des Studienaufenthalts:**

Für mich persönlich war das Auslandssemester eine besondere Erfahrung. Es war großartig eine so andere und unterschiedliche Kultur kennenzulernen und in einer so großen Großstadt leben zu können. Südkorea ist ein interessantes Land mit so vielen Unterschieden zu Deutschland, es ist einfach toll diese zu entdecken.

2. **Würden Sie den Aufenthalt an Ihrer Gasthochschule weiterempfehlen?**

Auf jeden Fall! 100%!